



14.05.2014

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr; Optimierung der Gasverwertungsanlage;  
Auftragserteilung**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	28.05.2014	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Firma LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik, 45660 Herten, mit der Errichtung einer Schwachgasverwertungsanlage auf der Deponie Lachengraben zum Angebotspreis von 181.699,85 Euro (brutto).

### **Sachverhalt:**

Die Erfassung und Absaugung des Deponiegases auf der Deponie Lachengraben erfolgt aktiv über eine Gasverdichteranlage. Dabei wird das gesamte Deponiegas über 23 auf der Deponie verteilte Gasbrunnen abgesaugt und einem Gasmotor bzw. einer Fackelanlage zur Entsorgung zugeführt. Der Gasmotor treibt einen Generator an, der elektrischen Strom produziert. Über Wärmetauscher im Kühlwasserkreislauf wird die Motorenabwärme ausgekoppelt und in das deponieeigene Wärmenetz zur Beheizung der Gebäude eingespeist.

Durch die aktive Entgasung der Deponie wird verhindert, dass umweltschädliche Gase in die Atmosphäre gelangen und sichergestellt, dass für die Anwohner der Deponie, für die Kunden und die Mitarbeiter keine Beeinträchtigungen entstehen.

Da auf der Deponie Lachengraben seit 2005 keine unbehandelten organischen Abfälle mehr eingebaut werden, gehen die Deponiegasmengen stetig zurück. Im Jahre 1998 betragen die Gasmengen noch 400 m<sup>3</sup>/h. Danach fiel die Gasmenge auf 60 m<sup>3</sup>/h im Jahr 2012. Derzeit können 30-40 m<sup>3</sup>/h Gas mit einem Methananteil von ca. 30 % abgesaugt werden.

Der vorhandene Motor kann die immer schlechter werdende Gasqualität nur noch bedingt verarbeiten. Aus diesem Grund soll nun zur Verwertung des Deponiegases niedriger Qualität eine Schwachgasentsorgungsanlage installiert werden, deren Abwärme ebenfalls ins Nahwärmenetz eingespeist werden kann.

### **Ausschreibungsergebnis:**

Das Fachbüro Umwelttechnik Bojahr, 88276 Berg, wurde mit der Planung und der Ausschreibung der Schwachgasverwertungsanlage beauftragt.

Bei der öffentlichen Ausschreibung nach VOB wurden folgende Angebote abgegeben:

LAMBDA, Herten:	Angebotssumme brutto: 181.699,85 €
BMF Haase, Neumünster:	Angebotssumme brutto: 250.463,99 €
DepoTec, Horgenzell:	Angebotssumme brutto: 355.150,18 €

Die Angebote beinhalten die Baustelleneinrichtung, Demontage der bestehenden Anlagen, Lieferung und Montage einer Schwachgasverwertungsanlage im Stahlcontainer, Montage der Wasser-, Gas-, Strom- und Kondensatleitungen sowie die Position Sonstiges.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Nach der sachlichen und rechnerischen Prüfung der Angebote wird vorgeschlagen, dem Angebot der Firma LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik aus Herten den Zuschlag zu erteilen.

Die Firma verfügt über sehr gute Referenzen im Bereich Entgasungstechnik. Der Landkreis Waldshut betreibt bereits auf den stillgelegten Deponien in Lottstetten und in Tiengen Gasfackeln der Firma LAMBDA.

### **Finanzierung:**

Im Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft sind für diese Maßnahmen Mittel in Höhe von 180.000 € bereitgestellt.

